

# Nahum

- **Der Richter 1,2 - 7**
- **Das Gericht 1,8 - 2,14**
- **Die Gerichteten 3**

# DIE GERICHTETEN 3,1-19

**1 Wehe der Blutstadt! Ganz erfüllt mit Lüge (und) Gewalttat! Das Rauben hört nicht auf.** – 2 Peitschenknall und lautes Rädergerassel! Jagende Pferde und springende Wagen, 3 wilde Reiter, flammendes Schwert und blitzender Speer! Eine Menge von Erschlagenen, Haufen von Toten und Leichen ohne Ende! Man stolpert über ihre Leichen. ....6 Ich werde Abscheuliches auf dich werfen, dich verächtlich behandeln und dich zur Schau stellen. 7 Und es wird geschehen, jeder, der dich sieht, wird von dir wegflehen und wird sagen: Ninive ist verwüstet! Wer wird ihr Teilnahme bekunden? Woher soll ich dir Tröster suchen? 8 Bist du besser als No-Amon, das an den Strömen lag, von Wasser umgeben? Das Meer war sein Bollwerk, aus Meer bestand seine Mauer. ....11 Auch du wirst trunken werden, wirst umnachtet sein; auch du wirst Zuflucht suchen vor dem Feind. ....16 Du hast deine Kaufleute zahlreicher werden lassen als die Sterne des Himmels; der Abfresser schlüpft aus und fliegt davon. 17 Deine Höflinge sind wie die Heuschrecken und deine Beamten wie Heuschreckenschwärme, die sich an den Mauern niederlassen am Tag des Frostes.....19 Keine Heilung für deinen Bruch! Dein Schlag ist tödlich! Alle, die die Nachricht von dir hören, klatschen über dich in die Hände. **Denn über wen ist deine Bosheit nicht ständig ergangen?**

# DER RICHTER 1,2-7

1 Ausspruch über Ninive. Das Buch der Vision des Nahum aus Elkosch. 2 **Ein eifersüchtiger und rächender Gott** ist der HERR, ein Rächer ist der HERR und **voller Grimm**. Rache übt der HERR an seinen Gegnern, und er grollt seinen Feinden. 3 Der HERR ist **langsam zum Zorn** und **groß an Kraft**. **Doch keinesfalls lässt der HERR ungestraft**. – Im *Sturmwind* und im *Unwetter* ist sein Weg, und Gewölk ist der Staub seiner Füße. 4 Er *bedroht das Meer und legt es trocken*. Alle Flüsse lässt er versiegen. Es *welken Baschan und Karmel*, die Blüte des Libanon welkt. 5 Die Berge erbeben vor ihm, und die Hügel zerfließen. Vor seinem Angesicht hebt sich die Erde, das Festland und alle, die darauf wohnen. 6 **Wer kann vor seinem Groll bestehen, wer standhalten bei der Glut seines Zorns?** Sein Grimm ergießt sich wie Feuer, die Felsen bersten durch ihn. 7 **Gut ist der HERR. Er ist eine Bergfestung am Tag der Bedrängnis; und er kennt die, die sich bei ihm bergen.**

# DAS GERICHT 1,8 - 2,14

**8** Doch mit einer überschwemmenden Flut wird er ihrem Ort ein Ende machen, und **Finsternis wird seine Feinde verfolgen.** 9 Was plant ihr gegen den HERRN? Ein Ende macht er. Nicht zweimal wird sich die Not erheben. **10 Denn wenn sie auch wie Dornen verflochten sind und sich mit Ranken umwinden, sie sollen völlig verzehrt werden wie dürres Stroh.** 11 Aus dir kam der hervor, der Böses plante gegen den HERRN, der Heillosen riet. **12 So spricht der HERR: Wenn sie auch (noch so) unversehrt und noch so zahlreich sind, so sollen sie (doch) geschoren werden, und es ist vorüber! Habe ich dich auch gedemütigt, ich werde dich nicht mehr demütigen.** **13 Und nun, seine Jochstange auf dir zerbreche ich, und deine Fesseln zerreiße ich.** 14 Über dich aber hat der HERR geboten: Von deinem Namen soll kein Nachkomme mehr erstehen[11]! Aus dem Haus deines Gottes[12] werde ich das Götterbild und das gegossene Bild ausrotten. Ich bereite dir das Grab, denn du bist nichts wert.

# DAS GERICHT 1,8 - 2,14

## Kapitel 1

**8 Doch mit einer überschwemmenden Flut wird er ihrem Ort ein Ende machen, und Finsternis wird seine Feinde verfolgen.** 9 Was plant ihr gegen den HERRN? Ein Ende macht er. Nicht zweimal wird sich die Not erheben. **10 Denn wenn sie auch wie Dornen verflochten sind und sich mit Ranken umwinden, sie sollen völlig verzehrt werden wie dürres Stroh.** 11 Aus dir kam der hervor, der Böses plante gegen den HERRN, der Heillosen riet. **12 So spricht der HERR: Wenn sie auch <noch so> unversehrt und noch so zahlreich sind, so sollen sie <doch> geschoren werden, und es ist vorüber! Habe ich dich auch gedemütigt, ich werde dich nicht mehr demütigen.** **13 Und nun, seine Jochstange auf dir zerbreche ich, und deine Fesseln zerreiße ich.** 14 Über dich aber hat der HERR geboten: Von deinem Namen soll kein Nachkomme mehr erstehen! Aus dem Haus deines Gottes werde ich das Götterbild und das gegossene Bild ausrotten. Ich bereite dir das Grab, denn du bist nichts wert.

# DAS GERICHT 1,8 - 2,14

## Kapitel 2

**1 Siehe, auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der Heil verkündigt! Feiere deine Feste, Juda, erfülle deine Gelübde! Denn von nun an wird der Heillose nicht mehr durch dich hindurchziehen; er ist vollständig ausgerottet.** 2 Der Zerstreuer zieht gegen dich

herauf. Bewache die Festung, spähe aus auf den Weg, stärke die Lenden, nimm alle Kraft zusammen! – **3 Denn der HERR stellt die Hoheit Jakobs ebenso wie die Hoheit Israels**

**wieder her; denn Plünderer haben sie geplündert und haben ihre Weinranken zerstört.** –

*4 Die Schilde seiner Helden sind rot gefärbt, die tapferen Männer sind in Karmesin gekleidet, die Wagen glänzen von Stahl am Tag seines Rüstens, und die Lanzen werden geschwungen.*

*.....14 Siehe, ich (will) an dich!, spricht der HERR der Heerscharen. Ich werde ihre*

*Wagen in Rauch aufgehen lassen, und deine Junglöwen wird das Schwert verzehren. Und*

*ich werde deinen Raub von der Erde verschwinden lassen, und die Stimme deiner Boten wird nicht mehr gehört werden.*